



Hans-Ruedi Kramer besichtigt die Malerarbeiten an der Fridolinskirche.

Kirche erstrahlt bald wie neu

Derzeit ist die Fridolinskirche eingerüstet, um die Aussenfassade zu sanieren und sie neu zu streichen.

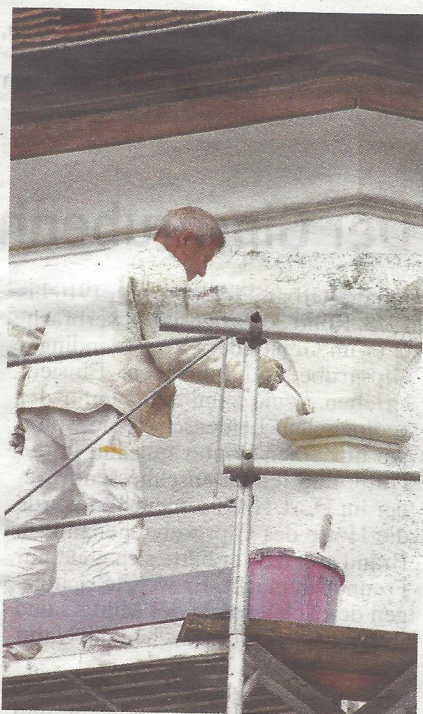
LEIBSTADT (ire) – Zwei bis drei Handwerker von Maler Brogli, Leibstadt, befassen sich mit der Aussensanierung der Kirche. Letzten Dienstag wurde das Gerüst der Firma Amgarten, Wislikofen, angeliefert und bis am Samstag aufgestellt. Bei einer Kirche muss auch der rund 30 Meter hohe Turm eingerüstet werden. Nur beim obersten Stück wird mit einem Pneukran gearbeitet.

Risse und abgebrochene Mauerstücke

«Die Aussenfassade der Fridolinskirche wurde 1982, also vor 36 Jahren, letztmals neu gestrichen», hält Kirchenpflegethomaspräsident Hans-Ruedi Kramer fest. Sein Stellvertreter Christian Schilling fügt hinzu, dass es nicht nur neue Farbe brauche, sondern, dass die Fassade teilweise Risse aufweise und einzelne Stücke vom Mauerwerk abgebrochen sind. Eine dringende Sanierung sei nötig, um zu verhindern, dass Wasser durch die beschädigten Oberflächen eintreten kann. Ein erster Kredit war 2016 beantragt worden, blieb aber wegen weiteren Abklärungen ungenutzt. Deshalb wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2017 ein Kredit über 85 000 Franken zur Abstimmung gebracht und genehmigt. Jetzt sind die Arbeiten in Gang.

Zuerst die Flächen, dann die Bögen

In einem ersten Schritt hatte Maler Simon Brogli die Fassade mit einem



Hier werden die Bögen bemalt.

Hochdruckreiniger heruntergewaschen. Das war ein Erfolgserlebnis, berichtete er auf der Baustelle. Danach begannen die offiziellen Malerarbeiten. Dazu wurde Silikonharz-Fassadenfarbe in ge-

brochenem Weiss verarbeitet. Am Donnerstag wurden die Bögen über den Fenstern, Türen und der Sakristei in heller, beige-grauer Farbe bemalt. Die Sockel werden ebenfalls neu gestrichen. Als letztes wird ein Pneukran zum Einsatz kommen, dank dem der Zugang zur Kirchturmuhre möglich wird. Es gilt, das Zifferblatt der Uhr sowie den Zustand und die Befestigung des zuoberst angebrachten Kreuzes zu überprüfen und allenfalls zu bearbeiten.

Einsegnung am 3. Juni

«Ursprünglich war geplant, dass die Malerarbeiten bis Ende Mai andauern, doch die Handwerker kamen so zügig voran, dass sie auf jeden Fall ein bis zwei Wochen früher fertig sind», freut sich Hans-Ruedi Kramer. Am Sonntag, 3. Juni, 10 Uhr, findet in einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Walter Gagesch die Einsegnung der sanierten Kirche statt. Dazu werden auch ehemalige Pfarrer eingeladen. Nach dem Gottesdienst sitzen alle gemütlich beisammen und lassen sich kulinarisch verwöhnen.

In etwa zwei Jahren soll die Innensanierung der Kirche erfolgen. Sie wurde im Jahr 2000 letztmals neu gestrichen. Besonders über den Heizkörpern, aber auch im Bereich, wo die Kirchenbesucher Kerzen anzünden dürfen, haben die weissen Wände einen Grauschleier erhalten, den es zu beseitigen gilt.